



RS Logistik

▣ GESCHÄFTSBRIEF ▣



Aktuelle Informationen aus Logistik und Transport
Ausgabe 54 / Juni 2017

Liebe Kunden und Geschäftsfreunde,

Die Logistik ist im ständigen Wandel – doch welche Entwicklungen bestimmen die Logistik von morgen? Dieses Thema und weitere Informationen haben wir in diesem Geschäftsbrief für Sie aufbereitet.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Team der RS Logistik

Acht Megatrends für die Logistik-Zukunft

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Deren Arbeitsgruppe für Supply Chain Services sieht für die Logistik acht sogenannte Megatrends, die die Zukunft der Branche beeinflussen werden.

1. Digitalisierung: Neue datengetriebene Dienstleistungen steigern die Effizienz von Prozessen und Produkten.
2. Informationsgesellschaft: Die Vernetzung von Menschen und Dingen generiert neue Daten, aus deren Analyse sich neue Dienstleistungen und Produkte entwickeln lassen.
3. Diversifizierung: Veränderungen der Arbeitswelt und steigende Chancen machen Belegschaften anspruchsvoller.
4. Autonomes Fahren: Das „Fahren ohne Fahrereingriff“ eröffnet neue Möglichkeiten der Gestaltung von Prozessen und Personalplanung.
5. 3D-Druck: Additive Produktionsverfahren verändern Prozesse, Produkte und Geschäftsmodelle.
6. Robotik: Industrieroboter erhöhen die Produktivität in den logistischen Wertschöpfungsketten zusätzlich.
7. Service-Orientierung: Die Dienstleistungen zum Produkt werden immer wichtiger, serviceorientierte Logistik wird zum Schlüssel für mehr Kundenbindung und Umsatz.
8. Nachhaltigkeit: Kunden erwarten nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, etwa die klimaverträgliche Optimierung von Transportwegen. Das erfordert die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien.

Gemäß Fraunhofer nehmen Digitalisierung und Service-Orientierung Schlüsselrollen ein, da diese sich in allen Megatrends wiederfinden und die Voraussetzungen bieten, die Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungsnetz zu transformieren und somit den Logistikmarkt grundlegend zu verändern.

Verbände wollen die Schiene attraktiver sehen

Logistikverbände fordern mehr Attraktivität für die Schiene. So wünscht sich der Unternehmensverband Logistik Schleswig-Holstein mehr Umschlagmöglichkeiten vom Lkw auf die Schiene, u.a. mit einem Terminal in Neumünster. Die IHK Niedersachsen erinnert an den seit Jahren in Lehrte bei Hannover angedachten Umschlagbahnhof, dessen Planung sich jedoch hinzieht. Auch der Landesverband Bayerischer Spediteure möchte die Schiene stärker sehen und verweist darauf, dass bundesweit mehr als 70 Prozent aller Güter auf der Straße und nur 18 Prozent auf den Gleisen befördert werden.

Paketsendungen: Von der Zustellung zur Eigenlogistik

In Deutschland wächst kein zweites Geschäft in der Logistik so schnell wie die Paketzustellung. Im Jahr 2016 wurden täglich zehn Millionen Paketkartons transportiert und ausgeliefert, was beim Gesamtumsatz von 18,5 Mrd. Euro durchschnittlich 38 Paketsendungen je Haushalt entspricht. Der Bundesverband Paket & Expresslogistik (BIEK) sagt für 2017 die Zunahme auf 41 Lieferungen je Haustür voraus. Spätestens in 2021 dürften vier Milliarden Pakete durchs Land bewegt werden.

Die meisten Logistikfirmen und Kurierdienste betreiben eigene Modelle, so dass auf den ohnehin vollen Straßen der Großstädte weitere Engpässe entstehen. Fahrverbote in den Innenstädten erschweren die Liefer-Performance zusätzlich. Eine Lösung sieht der BIEK in weißen Shops – ein Shop-Modell, in dem bislang getrennt agierenden Marktriesen wie UPS, DHL und Hermes gemeinsam präsent sind. Die Eigenlogistik, also das Abholen durch den Besteller, soll durch Standortoptimierungen einen größeren Anteil einnehmen.

Eine weitere Innenstadt-Lösung sieht der BIEK in Mikrodepots. Hierbei handelt es sich um Container oder Shops, in die bis zu 2.000 Pakete geliefert werden, die dann von den Bestellern abgeholt oder per Fahrradkurier ausgeliefert werden.

Emission: Wie viel Sprit verbraucht jeder Lkw wirklich?

Die EU hat jüngst beschlossen, dass schwere Nutzfahrzeuge, die ab dem 1. Januar 2019 produziert werden, vollständig mit Vecto zertifiziert sein müssen. Bei Vecto handelt es sich um ein Softwareprogramm, das den Spritverbrauch und die CO₂-Emissionen von Lkw misst und ausweist.

Laut dem Verband der Automobilindustrie ist dies ein weiser Beschluss, Sorge er doch für mehr Transparenz und Wettbewerb auf dem Nutzfahrzeugmarkt. Zudem profitiere die Transport- und Logistikbranche davon.

Das Simulationsinstrument Vecto erfasst die gesamten Emissionen des Lkw einschließlich Auflieger oder Anhänger und Reifen sowie aller relevanten Fahrzeugkomponenten. Erhoben wird auf Basis gemessener und zertifizierter Daten sowie realistischer Fahrzyklen. Studien der EU-Kommission hätten die hohe Genauigkeit von Vecto nachgewiesen.

Stagnation der Binnenschifffahrt lässt Politik aufhorchen

Im Jahr 2016 blieb die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert – auch in 2017 dürfte keine nennenswerte Steigerung drin sein. Laut des Statistischen Bundesamtes wurden im Vorjahr 221,3 Millionen Tonnen Güter auf den deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Jedoch war der Durchgangsverkehr mit einem Minus von 7 Prozent stark rückläufig.

Der Durchgangsverkehr ist überdurchschnittlich von den Wasserverhältnissen des Rheins abhängig, der häufig Niedrigwasserstände führt. Entsprechend bricht immer wieder der Transitverkehr ein. Daher plant der Bund nun die Vertiefung des Rheins in Rheinland-Pfalz.

RS Logistik GmbH ▣ Appener Straße 21 ▣ 25482 Appen

T: 04101/6980-0 ▣ F: 04101/6980-80 ▣ E: info@rslogistik.de ▣ www.rslogistik.de